

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

WERKE 13

*Vorlesungen
über die Ästhetik*

I

SUHRKAMP

INHALT

EINLEITUNG	11
I. Begrenzung der Ästhetik und Widerlegung einiger Einwürfe gegen die Philosophie der Kunst	13
II. Wissenschaftliche Behandlungsarten des Schönen und der Kunst	29
III. Begriff des Kunstschönen	40
Gewöhnliche Vorstellungen von der Kunst	44
1. Das Kunstwerk als Produkt menschlicher Tätigkeit	44
2. Das Kunstwerk als für den Sinn des Menschen dem Sinnlichen entnommen.	52
3. Zweck der-Kunst	64
Historische Deduktion des wahren Begriffs der Kunst.	83
1. Die Kantische Philosophie.	83
2. Schiller, Winckelmann, Schelling	89
3. Die Ironie.	93
Einteilung	100

ERSTER TEIL

DIE IDEE DES KUNSTSCHÖNEN ODER DAS IDEAL

Stellung der Kunst im Verhältnis zur endlichen Wirklichkeit und zur Religion und Philosophie	127
<i>Erstes Kapitel:</i> Begriff des Schönen überhaupt.	145
1. Die Idee.	14J
2. Das Dasein der Idee.	150
3. Die Idee des Schönen.	151
<i>Zweites Kapitel:</i> Das Naturschöne.	157

A.	Das Naturschöne als solches.	ij7
1.	Die Idee als Leben	157
2.	Die natürliche Lebendigkeit als schöne.	167
3.	Betrachtungsweisen der natürlichen Lebendigkeit	174
B.	Die äußere Schönheit der abstrakten Form und abstrakten Einheit des sinnlichen Stoffs.	178
1.	Die Schönheit der abstrakten Form.	179
a.	Die Regelmäßigkeit	180
b.	Die Gesetzmäßigkeit	185
c.	Die Harmonie.	187
2.	Die Schönheit als abstrakte Einheit des sinnlichen Stoffs.	188
C.	Mangelhaftigkeit des Naturschönen.	190
i.	Das Innere im Unmittelbaren als nur Inneres	192
2.	Die Abhängigkeit des unmittelbaren einzelnen Daseins.	196
3.	Die Beschränktheit des unmittelbaren einzelnen Daseins.	199
 <i>Drittens Kapitel: Das Kunstschöne oder das Ideal*.*...</i>		202
A.	Das Ideal als solches.	203
1.	Die schöne Individualität	203
2.	Das Verhältnis des Ideals zur Natur.	212
B.	Die Bestimmtheit des Ideals.	229
I.	Die ideale Bestimmtheit als solche.	230
1.	Das Göttliche als Einheit und Allgemeinheit..	230
2.	Das Göttliche als Götterkreis.	231
3.	Ruhe des Ideals.	232
II.	Die Handlung.	233
1.	Der allgemeine Weltzustand.	235
a.	Die individuelle Selbständigkeit: Heroenzeit	236
b.	Gegenwärtige prosaische Zustände v.	253
c.	Rekonstruktion der individuellen Selbständigkeit.	255
2.	Die Situation.	257
a.	Die Situationslosigkeit	262

b. Die bestimmte Situation in ihrer Harmlosigkeit	262
c. Die Kollision.....	266
3. Die Handlung	283
a. Die allgemeinen Mächte des Handelns	286
b. Die handelnden Individuen	292
c. Der Charakter	306
III. Die äußerliche Bestimmtheit des Ideals	316
1. Die abstrakte Äußerlichkeit als solche	319
2. Das Zusammenstimmen des konkreten Ideals mit seiner äußerlichen Realität * <.....	327
3. Die Äußerlichkeit des idealen Kunstwerks im Verhältnis zum Publikum.	341
C. Der Künstler.....	362
1. Phantasie, Genie und Begeisterung	363
a. Die Phantasie.....	363
b. Das Talent und Genie.....	366
c. Die Begeisterung.....	370
2. Die Objektivität der Darstellung.....	373
3. Manier, Stil und Originalität.....	376
a. Die subjektive Manier.....	376
b. Stil.....	379
c. Originalität.....	380

ZWEITER TEIL

ENTWICKLUNG DES IDEALS ZU DEN BESONDEREN FORMEN DES KUNSTSCHÖNEN

<i>Einleitung</i>*	389
ERSTER ABSCHNITT: DIE SYMBOLISCHE KUNSTFORM ...	393
Einleitung: Vom Symbol überhaupt.....	393
Einteilung.....	407
<i>Erstes Kapitel</i> : Die ühbewußte Symbolik.....	418
A. Unmittelbare Einheit von Bedeutung und Gestalt	419
1. Die Religion Zoroasters.....	420

2. Unsymbolischer Typus der Religion Zoroasters	425
3. Unkünstlerische Auffassung und Darstellung der Religion Zoroasters.	427
B. Die phantastische Symbolik	430
1. Die indische Auffassung von Brahman	433
2. Sinnlichkeit, Maßlosigkeit und personifizierende Tätigkeit der indischen Phantasie.	434
3. Anschauung von Reinigung und Buße.*	447
C. Die eigentliche Symbolik	448
1. Ägyptische Anschauung und Darstellung des Toten; Pyramiden	458
2. Tierdienst und Tiermasken.	460
3. Vollständige Symbolik: Memnonen, Isis und Osiris, Sphinx. ;	461
<i>Zweites Kapitel: Die Symbolik der Erhabenheit</i>	466
A. Der Pantheismus der Kunst	470
1. Indische Poesie "	471
2. Mohammedanische Poesie	473
3. Christliche Mystik	477
B. Die Kunst der Erhabenheit	478
1. Gott als der Schöpfer und Herr der Welt	480
2. Die entgötterte endliche Welt	481
3. Das menschliche Individuum	483
<i>Drittes Kapitel: Die bewußte Symbolik der verglei- chenden Kunstform „...<.....“</i>	485
A. Vergleichen, welche vom Äußerlichen anfangen	490
1. Die Fabel	492
2. Parabel, Sprichwort, Apolog	501
a. Die Parabel.	501
b. Das Sprichwort	503
c. Der Apolog	504
3. Die Verwandlungen	504
B. Vergleichen, welche in der Verbildlichung mit der Bedeutung den Anfang machen.	507
1. Das Rätsel	509

2. Die Allegorie	JII
3. Metapher, Bild, Gleichnis	516
a. Die Metapher	516
b. Das Bild	523
c. Das Gleichnis	526
C. Das Verschwinden der symbolischen Kunstform ...	539
1. Das Lehrgedicht	541
2. Die beschreibende Poesie	542
3. Das alte Epigramm	543

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

WERKE 14

*Vorlesungen
über die Ästhetik*

II

SUHRKAMP

INHALT

ZWEITER TEIL

ENTWICKLUNG DES IDEALS zu DEN BESONDEREN FORMEN DES KUNSTSCHÖNEN

[Fortsetzung]

ZWEITER ABSCHNITT: DIE KLASSISCHE KUNSTFORM . . .	13
<i>Einleitung: Vom Klassischen überhaupt</i>	13
1. Selbständigkeit des Klassischen als Durchdringung des Geistigen und seiner Naturgestalt . . .	18
2. Die griechische Kunst als wirkliches Dasein des klassischen Ideals	25
3. Stellung des produzierenden Künstlers in der klassischen Kunstform	27
Einteilung	30
 <i>Erstes Kapitel: Der Gestaltungsprozeß der klassischen Kunstform</i>	33
1. Die Degradation des Tierischen	36
a. Die Tieropfer	36
b. Die Jagden	38
c. Die Verwandlungen	39
2. Der Kampf der alten und neuen Götter	46
a. Die Orakel	50
b. Die alten Götter im Unterschiede zu den neuen	\$2
c. Die Besiegung der alten Götter; . . .	62
3. Positive Erhaltung der negativ gesetzten Momente	64
a. Die Mysterien•:	65
b. Aufbewahrung der alten Götter in der Kunstdarstellung	r 67
c. Naturgrundlage der neuen Götter .-	69

<i>Zweites Kapitel: Das Ideal der klassischen Kunstform</i>	74
1. Das Ideal der klassischen Kunst überhaupt ...	75
a. Das Ideal als aus freiem künstlerischen Schaffen entsprungen.	76
b. Die neuen Götter des klassischen Ideals	81
c. Die äußere Art der Darstellung	81
2. Der Kreis der besonderen Götter.	88
a. Vielheit von Götterindividuen.	88
b. Mangel systematischer Gliederung	89
c. Grundcharakter des Götterkreises.	90
3. Die einzelne Individualität der Götter	92
a. Stoff für die Individualisierung.	93
b. Bewahrung der sittlichen Grundlage.	105
c. Fortgang zur Anmut und zum Reiz.	106
 <i>Drittes Kapitel: Die Auflösung der klassischen :</i>	
Kunstform ; , , / ;	107
1. Das Schicksal	108
2. Auflösung der Götter durch ihren Anthropömorphismus.	109
a. Mangel an innerer Subjektivität.	110
b. Der Übergang ins Christliche erst Gegenstand ;	
der neueren Kunst	113
3. Die Auflösung der klassischen Kunst in ihrem	
eigenen Bereich	117
3. Die Satire.	120
a. Unterschied der Auflösung der klassischen	
von der Auflösung der symbolischen Kunst	121
b. Die Satire.	121
c. Die römische Welt als Böden der Satire.	123
 DRITTER ABSCHNITT: DIE ROMANTISCHE KUNSTFORM	127
<i>Einleitung: Vom Romantischen überhaupt ... '</i>	127
1. Das Prinzip der inneren Subjektivität.	128
2. Die näheren Momente des Inhalts und der Form " f;	
des Romantischen.	129

3'.Die romantische Darstellungsweise im	
Verhältnis zu ihrem Inhalt . . . . .	.136
Einteilung . . . . .	.141

Erstes Kapitel: Der religiöse Kreis der romantischen

Kunst . . . . .	.142
¹ 1. Die Erlösungsgeschichte Christi . . . . .	.147
a. Scheinbare Überflüssigkeit der Kunst . . . . .	.149
b. Notwendiges Eintreten der Kunst . . . . .	.149
c. Zufällige Partikularität der äußeren	
Erscheinung . . . . .	.150
2. Die religiöse Liebe. . . . .	.154
a. Begriff des Absoluten als der Liebe. . . . .	.155
b. Das Gemüt. . . . .	.155
c. Die Liebe als das romantische Ideal. . . . .	.156
3. Der Geist/der Gemeine. . . . .	.159
a. Die Märtyrer. . . . .	.161
b. Die innere Buße und Bekehrung . . . . .	.166
c. Wunder und Legenden. . . . .	.168

Zweites Kapitel: Das Rittertum. " 169

• 1. Die Ehre . . . . .	.176
a. Begriff der Ehre. . . . .	.177
* b. Verletzbarkeit der Ehre . . . . .	.180
c. Wiederherstellung der Ehre. . . . .	.180
' 2. Die Liebe . . . . .	.182
a. Begriff der Liebe. . . . .	.182
b. Kollisionen der Liebe. . . . .	.186
••••• c. Zufälligkeit der Liebe. . . . .	.188
3. Die Treue. . . . .	.190
a. Die Dienstreue. . . . .	.191
b. Subjektive Selbständigkeit in der Treue . . . . .	.192
c. Kollisionen der Treue. . . . .	.193

Drittes Kapitel: Die formelle Selbständigkeit der

individuellen Besonderheiten.195
---------------------------------------	------

1. Die Selbständigkeit des individuellen Charakters	198
a. Die formelle Festigkeit des Charakters.	199
b. Der Charakter als innerliche, aber unausgebildete Totalität.	203
c. Das substantielle Interesse bei Aufstellung der formellen Charaktere.	209
2. Die Abenteuerlichkeit.	211
a. Die Zufälligkeit der Zwecke und Kollisionen	211
b. Die komische Behandlung der Zufälligkeit	216
c. Das Romanhafte,	219
3. Die Auflösung der romantischen Kunstform ..	220
a. Die subjektive Kunstnachahmung des Vorhandenen.	223
b. Der subjektive Humor.	229
c. Das Ende der romantischen Kunstform	231
<i>f</i>	

DRITTER TEIL

DAS SYSTEM DER EINZELNEN "KÜNSTE

<i>Einleitung.</i>	245
<i>Einteilung</i>	254
ERSTER ABSCHNITT: DIE ARCHITEKTUR	266
<i>Erstes Kapitel: Die selbständige, symbolische Architektur</i>	272
1. Architekturwerke, zur Vereinigung der Völker ; erbaut	276
2. Architekturwerke, zwischen Baukunst und Skulptur schwankend.	279
a. Phallussäulen usf.	279
b. Obelisken usf.	281
c. Ägyptische Tempelbauten.	283
3. Übergang aus der selbständigen Architektur zur klassischen	288
ä. Unterirdische indische und ägyptische Bauten	289
b. Totenbehausungen, Pyramiden usf.	290
c. Übergang zur dienenden Baukunst.	296

<i>Zweites Kapitel: Die klassische Architektur</i>	302
1. Allgemeiner Charakter der klassischen Architektur	303
a. Dienstbarkeit für einen bestimmten Zweck	303
b. Angemessenheit des Gebäudes für seinen Zweck	304
c. Das Haus als Grundtypus	305
2. Die besonderen Grundbestimmungen der architektonischen Formen	306
a. Über Holz- und Steinbau	306
b. Die besonderen Formen des Tempelhauses ..	309
c. Der klassische Tempel als Ganzes	318
3. Die verschiedenen Bauarten der klassischen Architektur	321
a. Die dorische, ionische und korinthische Säulenordnung	321
b. Die römische Konstruktion der Bogenwölbung	327
c. Allgemeiner Charakter der römischen Architektur	329
 <i>Drittes Kapitel: Die romantische Architektur</i>	330
1. Allgemeiner Charakter... ^ . ' v •	330
2. Besondere architektonische Gestaltungweise ..•	332
a. Das ganz geschlossene Haus als Grundform	332
; , b. Die Gestalt des Inneren und Äußeren	334
c. Die Verzierungsweise ..,	344
3. Verschiedene Bauarten der romantischen . , Architektur, .v;->i-	346
a. Die vorgotische Baukunst	346
b. Die eigentlich gotische Baukunst . <.	347
c. Die Zivilbaukunst des Mittelalters	348
 ZWEITER ABSCHNITT: DIE SKULPTUR ..,	351
<i>Erstes Kapitel: Das Prinzip der eigentlichen Skulptur</i>	362
1. Der wesentliche Inhalt der Skulptur	362

2. Die schöne Skulpturgestalt ..	366
a. Ausscheidung der Partikularität der Erscheinung ..	370
b. Ausscheidung des Mienenhaften ..	371
c. Die substantielle Individualität ..	372
3. Die Skulptur als Kunst des klassischen Ideals	372
 <i>Zweites Kapitel: Das Ideal der Skulptur</i> ..	374
1. Allgemeiner Charakter der idealen Skulpturgestalt . * ♣ ..	377
2. Die besonderen Seiten der idealen Skulpturgestalt als solcher ..	382
a. Das griechische' Profil ..	383
b. Stellung und Bewegung des Körpers ..	396
c. Bekleidung ..	401
3. Individualität der idealen Skulpturgestalten ..	413
a. Attribute, Waffen, Putz usf. ..	415
b. Unterschiede des Alters, Geschlechts, der Götter, Heroen, Menschen, Tiere ..	419
c. Darstellung der einzelnen Götter ..	426
 <i>Drittes Kapitel: Die verschiedenen Arten der Darstel- lung und des Materials und die geschichtlichen Ent- wicklungsstufen der Skulptur.</i> ..	429
1. Dargestellungsweisen ..	430
a. Die einzelne Statue ..	431
b. Die Gruppe ..	433
c. Das Relief ..	436
2. Material der Skulptur ..	437
a. Holz ..	439
b. Elfenbein, Gold, Erz, Marmor ..	439
c. Edelsteine und Glas ..	444
3. Historische Entwicklungsstufen ..	446
a. Ägyptische Skulptur ..	447
b. Skulptur der Griechen und Römer ..	453
c. Christliche Skulptur ..	458

GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL

WERKE 15

*Vorlesungen
über die Ästhetik
III*

SUHRKAMP

INHALT

DRITTER TEIL DAS SYSTEM DER EINZELNEN KÜNSTE [Fortsetzung]

DRITTER ABSCHNITT: DIE ROMANTISCHEN KÜNSTE ... n

<i>Erstes Kapitel: Die Malerei</i>	16
1. Allgemeiner Charakter der Malerei	19
a. Hauptbestimmung des Inhalts	24
b. Das sinnliche Material der Malerei	26
c. Prinzip für die künstlerische Behandlung ...	34
2. Besondere Bestimmtheit der Malerei	38
a. Der romantische Inhalt	38
b. Nähere Bestimmungen des sinnlichen Materials	6j
c. Die künstlerische Konzeption, Komposition	
und Charakterisierung	* 83
3. Historische Entwicklung der Malerei :	107
a. Die byzantinische Malerei	110
b. Die italienische Malerei	in
c. Die niederländische und deutsche Malerei ...	123
 <i>Zweites Kapitel: Die Musik</i>	131
1. Allgemeiner Charakter der Musik	137
a. Vergleich mit den bildenden Künsten und der	
Poesie	138
b. Musikalische Auffassung des Inhalts	148
c. Wirkung der Musik	152
2. Besondere Bestimmtheit der musikalischen	
Ausdrucksmittel	159
a; Zeitmaß, Takt, Rhythmus	163
b. Die Harmonie	171
c. Die Melodie	184

3. Verhältnis der musikalischen Ausdrucksmittel zu deren Inhalt	190
a. Die begleitende Musik	195
b. Die selbständige Musik	213
c. Die künstlerische Exekution.	218
<i>Drittes Kapitel: Die Poesie.</i>	222
A. Das poetische Kunstwerk im Unterschiede des prosaischen	237
1. Die poetische und prosaische Auffassung	239
a. Inhalt beider Auffassungen	239
b. Unterschied der poetischen und prosaischen Vorstellung	240
c. Partikularisation der poetischen Anschauung	245
2. Das poetische und prosaische Kunstwerk.	247
a. Das poetische Kunstwerk überhaupt. *	248
b. Unterschied gegen die Geschichtsschreibung und Redekunst.	257
c. Das freie poetische Kunstwerk	266
3. Die dichtende Subjektivität	270
B. Der poetische Ausdruck „	274
1. Die poetische Vorstellung	275
a. Die ursprünglich poetische Vorstellung	276
b. Die prosaische Vorstellung	280
c. Die sich aus der Prosa herstellende poetische Vorstellung	281
2. Der sprachliche Ausdruck	283
a. Die poetische Sprache überhaupt	283
b. Mittel der poetischen Sprache	284
c. Unterschiede in der Anwendung der Mittel..	285
3. Die Versifikation.	289
a. Die rhythmische Versifikation	293
b. Der Reim. *	303
c. Vereinigung von rhythmischer Versifikation und Reim	314
C. Die Gattungsunterschiede der Poesie.	318

I. Die epische Poesie	325
1. Allgemeiner Charakter des Epischen	325
a. Epigramme, Gnomen und Lehrgedichte	325
b. Philosophische Lehrgedichte, Kösmogonien und Theogonien : "V. : ' : . . ; . : • . iY.	327
c. Die eigentliche Epopöe	330
2. Besondere Bestimmungen des eigentlichen Epos	338
a. Der epische allgemeine Weltzustand	339
b. Die individuelle epische Handlung	353
c. Das Epos als einheitsvolle Totalität	373
3. Die Entwicklungsgeschichte der epischen Poesie	393
a. Das orientalische Epos.	395
b. Das klassische Epos der Griechen und Römer	400
c. Das romantische Epos.	402
II. Die lyrische Poesie	415
1. Allgemeiner Charakter der Lyrik	418
a. Der Inhalt des lyrischen Kunstwerks.	419
b. Die Form des lyrischen Kunstwerks.	421
c. Der Standpunkt der Bildung, aus welcher das Werk hervorgeht.	430
2. Besondere Seiten der lyrischen Poesie.	438
a. Der lyrische Dichter.	439
b. Das lyrische Kunstwerk	442
c. Die Arten der eigentlichen Lyrik.	450
3. Geschichtliche Entwicklung der Lyrik.	461
a. Die orientalische Lyrik	462
b. Die Lyrik der Griechen und Römer.	465
c. Die romantische Lyrik	468
III. Die dramatische Poesie.	474
1. Das Drama als poetisches Kunstwerk.	475
a. Das Prinzip der dramatischen Poesie.	475
b. Das dramatische Kunstwerk	481
c. Verhältnis des dramatischen Kunstwerks zum Publikurh	495
2. Die äußere Exekution des dramatischen Kunstwerks.	504

a. Das Lesen und Vorlesen dramatischer Werke	506
b. Die Schauspielerkunst	510
c. Die von der Poesie unabhängigere theatralische Kunst	515
3. Die Arten der dramatischen Poesie und deren historische Hauptmomente	519
a. Das Prinzip der Tragödie, Komödie und des Dramas.... i	520
b. Unterschied der antiken und modernen dramatischen Poesie	534
c. Die konkrete Entwicklung der dramatischen Poesie und ihrer Arten.	538

Anmerkung der Redaktion zu Band 13-15.	575
---	-----